

ter Schottky-Institut für Halbleiterphysik, und Prof. Andreas Bausch, Fakultät für Physik (mit Universität Augsburg).

Damit hat die TU München bei 7 Elite-Studiengängen bzw. Doktorandenkollegs die Sprecherschaft, gefolgt von LMU München (5) und FAU Erlangen-Nürnberg (5). Beteiligt ist die TUM außerdem an den neuen Elitestudiengängen »Softwaretechnik« (Sprecheruniversität Augsburg) und »Systeme der Informations- und Multimediatechnik« (Sprecheruniversität Erlangen-Nürnberg).

TUM-Spende für Kamala



Die TUM hat gesammelt, und 1 204 Euro nahm Raimund Kühlen (l.), Lehrstuhl für Geodäsie, Anfang April mit nach Kamala, der Ortschaft auf Phuket, die von der riesigen Flutwelle vor Indonesien fast völlig zerstört worden war. Von dem Geld, das bei Ulrike Achenbach (r.) im Infopoint der TUM abgegeben wurde, soll die Schule des Ortes an einem höheren Platz wieder aufgebaut werden.

Foto: Uli Benz

Erfolgreiche Internationalisierung

2. »Executive Training« von ¡communicate!

Was bedeutet Internationalisierung aus unternehmensstrategischer Perspektive und wie lässt sich Unternehmenskommunikation global organisieren? Wie können internationale Projektteams erfolgreich zusammenarbeiten und welche besonderen kulturellen und politischen Herausforderungen gibt es in Ländern wie China oder Russland? Diese und viele andere Fragen diskutierten und bearbeiteten die Teilnehmer des zweiten Executive Trainings von ¡communicate! mit erfahrenen Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Vom 2. bis 5. März 2005 ging es um »Managing International Communication« - nach »Leading and Communicating Change«, so der Titel des ersten Seminars im Oktober, ist dies ein weiteres wichtiges Thema im Rahmen der Qualifizierungsinitiative von Bertelsmann Stiftung, Heinz Nixdorf Stiftung, DaimlerChrysler-Fonds und TU München zu Kommunikation und Führung.

Der besondere Ansatz von ¡communicate!, Kommunikations- und Führungsaspekte miteinander zu verbinden und aus unterschiedlichen Perspektive zu beleuchten, stieß auf großes Interesse und viel Zustimmung. Die zehn Teilnehmer lobten vor allem die »attraktive Mischung von Wissenschaft und Praxis« und das »breite Themenspektrum«. Aber nicht nur die Inhalte und der Trainingsgedanke, sondern auch die Vernetzung mit den Vertretern anderer Firmen und der Austausch am Rande des offiziellen Programms wurden als sehr wichtig angesehen. Dafür sei die Größe der Teilnehmergruppe genau richtig, war man sich einig. Referenten waren unter anderen die Leiter der

Unternehmenskommunikation von BASF, Bertelsmann, DaimlerChrysler und Deutsche Post World Net, ein mittelständischer Unternehmer mit Produktion und Vertrieb in China sowie Professoren aus der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der TUM.

Für das nächste »Executive Training«, das zum Thema »Issues Leadership« vom 15. bis 18. Juni 2005 im Kronenschlösschen nahe Frankfurt stattfindet, ist das ausführliche Programm ab 15. April im Internet unter www.communicate-program.de/et abrufbar. Im Mittelpunkt dieses dritten Seminars stehen dann die Fragen, wie ein Unternehmen mit Erfolg Themen setzen kann, wie Kommunikation in Krisensituationen aussehen sollte und wie sich auch der Umgang mit schwierigen Themen gestalten lässt. Dazu gibt es wieder Fallstudien, Erfahrungsberichte, Kamingsgespräche und vieles mehr.

Neben den drei Executive Trainings pro Jahr, die jeweils an unterschiedlichen Orten stattfinden, gehört zur Qualifizierungsinitiative ¡communicate! auch ein 15-monatiges berufsbegleitendes Executive MBA-Programm an der TUM, das im Mai beginnt. Beide Angebote, »Executive MBA« wie »Executive Trainings«, richten sich an Kommunikationsmanager und Manager anderer Disziplinen mit mehrjähriger Berufserfahrung. Weitere Informationen zu diesen Weiterbildungsangeboten finden sich im Internet unter www.communicate-program.de.

Kontakt:

**Programm
¡communicate!
Geschäfts-
stelle TUM
Stammgelände
Claudia Paul
Tel.: 089/
28 92 84 74**

**»Executive
Trainings«
Bertelsmann
Stiftung
Dr. Claudia
Langen
Tel.: 021/
8 18 11 14**

www.communicate-program.de